

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

92 (17.11.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift

für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50

Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe

Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1178

Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 92.

Karlsruhe i. B., den 17. November 1908.

4. Jahrgang.

Aus aller Welt.

Dorando ist bereits nach New-York abgereist, um sich dort am 25. d. M. ein Treffen mit dem Marathonieger Hayes zu geben. Da die Bahn zehn Kunden zur englischen Meile (1609 m) hat, so hat das Rennen vom sportlichen Standpunkte aus keine einschneidende Wirkung, obwohl es gewiß eine riesige Anziehungskraft ausüben wird. England hat beschlossen, im nächsten Jahre keine Rugbymannschaft nach Südafrika zu entsenden, sondern behielt sich den Gedanken für das Jahr 1910 vor.

Seltam hört sich die Behauptung eines Amerikaners namens Mahoney an, der am 11. und 12. September von Saugatte, auf der französischen Küste, nach einem Punkte in der Nähe von Dover geschwommen sein will, und das vollbracht haben will, was so vielen Berühmtheiten bisher ver sagt war, das Narmelmeer zu durchschwimmen. Sowohl von französischer wie von englischer Seite werden berechnete Zweifel erhoben, schon das Geheimhalten einer solchen Leistung läßt tief schließen!

Ueber den Anschluß der schottischen Fußball-Association, keinem seiner Clubs das Spielen auf dem Festlande zu gestatten, schreibt ein bekannter englischer Fachjournalist, daß die F. J. bei dem Junikongreß zwei ernste Fehler beging, und zwar in der Verweigerung der Mitgliedschaft an Schottland und Irland und dem Ausschlusse Böhmens. Schottland und Irland nehmen als gleichwertige Länder dieselbe Stelle wie England und Wales in dem internationalen Rat des Vereinigten Königreiches ein und haben deshalb eine ganz andere Stellung wie Böhmen, obwohl das letztere Land im Jahre 1907 zur Mitgliedschaft zugelassen wurde und sie in diesem Jahre verlor. Man hatte gehofft, daß die Mitglieder der F. J. den Irrtum nach reiflicher Ueberlegung rektifizieren werden, was vielleicht auch noch geschehen wird, da bei der Abstimmung diesen beiden Ländern das Mitgliederrecht nur mit 7 zu 6 Stimmen verlustig ging, und die in Frage kommenden Länder haben auch vorläufig keineswegs alle Hoffnung verloren.

Stella Bloch.

Unregelmässige Zustellung

ordnet nur das am Wohnsitz des Beziehers befindliche Postamt. Daher sind Reklamationen nur beim Postamt anzubringen.

Die Expedition.

Fußball.

Karlsruhe.

Karlsruher F. B. I	—	F. C. Allemannia I	3:0
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	Wühlburg. F. C. III	2:0

Mit großer Spannung sah man in hiesigen Sportskreisen dem Ausgang dieses Spieles entgegen. Wie die Chancen diesmal lagen, stellte man K. F. B. kein allzu günstiges Prognostikon, spielte er doch auf Allemannia's Platz und ohne seine bewährten Spieler Gutsch, Fuchs, Gräff und Egertmeier. Um so mehr Anerkennung gebührt daher der Mannschaft, die uns ein hübsches Spiel lieferte. Schon bei Beginn neigt sich das Spiel für den K. F. B. zu, dessen Flügel schöne Angriffe unternehmen. Allemannia ist auf der Hut und legt sofort ein rasches Tempo vor, dem sie aber gegen Schluß selbst zum Opfer fällt. Der K. F. B. läßt sich aber nicht aus dem Konzept bringen und führt in weniger raschem Tempo seine glänzende Kombination vor, das selbst die Verteidiger unter sich, als auch mit den Läufer für zweckmäßig erachten. Hettmannsperger hatte wiederholt rettend wirken müssen und zeigte sich dabei als ziemlich zuverlässig. Da, ein rascher Durchbruch des rechten Flügelstürmers, Ecke, einiges hin und her und im Gedränge schlägt ein Mann von Allemannia den Ball mit der Hand in's Tor. A. glaubt, auch auf diese Weise kann man Tore erzielen und will die Entscheidung des Schiedsrichters nicht begreifen. A., die nun heftig bedrängt wird, zieht einen Läufer in die Verteidigung zurück. Mit weiten Stößen befreien sie ihr bedrängtes Tor; Stächele, der heute wieder ein schönes Spiel zeigte, unternimmt einen Vorstoß, eine prächtige Flanke und Förderer kann mit unheimlicher Schärfe ein prächtiges Tor erzielen. Noch einige gegenseitige Besuche vor beiden Toren und mit 1:0 geht man in die Pause. K. F. B., der nun gegen den Wind spielt, kann dadurch seine Kombination nur noch praktischer verwerten und zwingt auch jetzt wieder A. zur Verteidigungsarbeit. Manches gefährliche Situation entsteht vor dem Allemannia Tor, wo Hettmannsperger mit Geschick und Glück sein Heiligtum verteidigt. Bei einem Vorstoß Schwarze's kann er nur noch knapp zur Ecke abwehren, um bald darauf nach einem schönen Angriff einen Ball, von der Mitte schön ein-

geschossen, aus dem Netz zu holen. Jetzt greift auch A. lustig an, doch die gegnerische Verteidigung kann die Stürmer gut halten und so erreichen dieselben nichts positives. Schön zugespielt erhalten A. F. B.'s Stürmer den Ball und sofort ziehen sie vor A.'s Tor, um gleich darauf das dritte Tor zu erzielen. Es entsteht nun eine förmliche Belagerung des A. Tores, da A. nun zusammen klappt. Doch während dieser Zeit kann nichts zählbares erzielt werden und bald trennt auch der Schlupfpiß die beiden Rivalen. Der Schiedsrichter entledigte sich seines Amtes in völlig einwandfreier Weise und ist es eigentlich unverständlich, wie sich selbst die Spieler A.'s, ganz abgesehen von den blinden Vereinsfanatikern und Jungens, die den Platz umsäumten, sich über den Schiedsrichter in höchst beleidigendem Tone ausließen. Wenn man schon Erstklassigkeit verlangt, so gehört auch das Betragen hierzu, das man von jedem Spieler auch voraussetzen sollte. Hier mag sich A.'s Erste ein Beispiel an ihrem Nachwuchs nehmen. Außerdem fiel auch das viele Zurufen seitens der Spieler recht unangenehm auf. Am besten gefielen das Zuneutrio, welches aber gegen Kuzel einen ziemlich schweren Stand hatte. In der Verteidigung waren Seppert sehr gut, wie überhaupt die Verteidigung heute sehr aufopfernd tätig war. Von den Vätern gefiel mir H. Weber am besten, hatte er doch auch den guten linken Flügel zu halten, welcher Aufgabe er sich gut entledigte. Seiter enttäuschte. Die Flügel sind annehmbar. Die A. F. B. Mannschaft zeigte, wie schon eingangs erwähnt, ein hübsches Spiel und befriedigte so die Anhänger, welche diesen Sieg mit Genugtuung teilten. Die andern Mannschaften konnten alle drei ihre Gegner mit 2:0 abfertigen.

A. F. C. Weststadt I — A. F. C. Germania I 3:2
 " II — " II 0:4
 (Verbandswettspiele).

Die 2. Mannschaft von Germania hätte eine größere Torzahl erreichen können, aber fast alle Elf der Weststadt spielten Verteidigung.

Die 1. Mannschaft der Weststadt schlug ganz überraschend und zum 1. Male seit ihrem Bestehen ihren gefährlichsten Gegner. Die Germanen haben wohl ihren Gegner zu leicht genommen.

Die Germanen spielen zuerst mit dem Wind, aber Weststadt rafft sich fest zusammen und kann auch das 1. Tor erringen, dem bald darauf die Germanen das ausgleichende entgegenstellen. Durch einen Elfmeter übernehmen die Germanen die Führung und mit 2:1 geht es in die Pause.

Nach der Pause ist Weststadt etwas überlegen; durch ein Eigentor der Germania gleicht Weststadt aus und kann auch später durch einen Schuß die Führung an sich reißen.

Heidelberg.

F. C. Viktoria 1905 — Sportverein Waldhof 4:0

Das Spiel, das mit dem Anstoß von Waldhof begann, war in der ersten Halbzeit ein ziemlich ausgeglichenes und konnte auch von keiner Partei ein zählbarer Erfolg erlangen werden.

Nach der Pause greift Heidelberg mächtig an und konnte in der 6. Minute das erste Tor erzielt werden dem gleich darauf das zweite folgte und bis Schluß war Heidelberg noch 2 mal erfolgreich.

Strasbourg i. E.

Strasburger F. B. II — F. C. Freiburg II 5:3.
 III — " III 1:1.

Das Spiel der 3. Mannschaften bot wenig interessante Momente. Es begann um 2 Uhr. Bald hat Strasbourg durch ein Selbsttor des F. F. C. die Führung übernommen, doch einige Minuten später zieht Freiburg gleich.

Die 2. Mannschaften zeigten ein Spiel, das viele interessante Momente bot. Die Mannschaften waren etwa gleichstark, bis ein Freiburger Spieler das Spielfeld verlassen mußte.

Nach der Pause wurde es, was ja bei dem bewölkten Himmel voranzusehen war, so dunkel, daß das Spiel abgebrochen werden mußte. Was wird jetzt geschehen, wird das Spiel wiederholt werden und wird Freiburg noch einmal die Reise nach hier bezahlen müssen? Das kann man doch nicht verlangen, da wäre es besser, das Entscheidungsspiel auf einem neutralen Platze wiederholen zu lassen.
 H. N.

Freiburg i. B.

Viktoria I (C-kl.) — Germania II (B-kl.) 4:1.
 " II " — " III " 3:0.

Germania trat vollzählig, Viktoria mit 8 Mann an. Germania hat Anstoß, verliert jedoch sofort den Ball an Viktoria, welche schon in der 1. Minute einjendet. Halbzeit 3:0.

10 Minuten nach Wiederbeginn erzielt Germania ihren 1. Treffer, dem 15 Minuten später Viktoria den 4. Erfolg anfügt.
 Manuli.

Vörrach.

F. B. Vörrach — F. C. Union Mühlhausen 0:3 (0:1)
 Verbandsspiel Klasse B.

Zufolge seiner besseren Stürmer siegte Union. Das Spiel war recht interessant und hatten beide Parteien gleich viel vom Spiel.

Bei Union war die ganze Mannschaft hervorragend, bei Vörrach spielte die Verteidigung aufopfernd.
 Igel.

Gmünd.

F. Abt. d. T. B. Schorndorf — Normannia Gmünd 2:0.

Die Einheimischen spielten gut, verloren aber durch zu scharfes Spiel der Gäste einen ihrer stärksten Spieler, der infolgedessen kaum mehr in Betracht kam. Bis zur Pause schien Normannia, trotz Gegenwindes, ebenbürtig, ihre Angriffe scheiterten aber alle an der Stärke des Gegners.

München.

F. A. Bayern I — T. B. von 1860 I 4:0 (1:0)
 " II — " II 5:1

Nach dem letzten knappen Resultat, welches das erste Zusammentreffen der beiden obengenannten Gegner gezeitigt hatte, hätte man entschieden von T. B. 1860 mehr erwarten können, als man heute sah. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß der Mittelläufer von 1860 schon nach fünf Minuten spielunfähig wurde, jodaß T. B. 1860 seine Stürmerreihe zerreißen mußte. Ein unbegreiflicher Fehler aber war es, daß sich der verletzte Spieler noch so lange als Statist im Feld herumtrieb.

Nach dem Anstoß ist zunächst bei keiner Partei eine Ueberlegenheit zu bemerken, bis etwa in der 10. Minute

Bayern energisch aufrückt und überraschend einsetzt. Nun werden Bayerns Angriffe zahlreicher, doch die Verteidigung von 1860 arbeitet aufopfernd und gibt ihrer Stürmerreihe immer wieder Bälle vor, mit denen diese aber, sehr behindert durch ihren verletzten Kameraden, nicht viel machen kann. Hauptsächlich aber ist an der Erfolglosigkeit des Sturmes von 1860 das allzuhohe Zuspiel und das Kombinieren nach rückwärts schuld. So kann Bayern meistens in gutem Zusammenspiel das gegnerische Tor bedrängen, bringt sich aber durch schlechtes Schießen um manchen ziemlich sicheren Erfolg.

In der zweiten Halbzeit sieht man vorerst wieder Bayern heftig drängen; dann aber erlahmt deren Angriffskraft für einige Zeit und T. B. 1860 sucht mit Energie gleichzuziehen, indem er teils sehr hübsch kombiniert, meistens aber aus viel zu großer Entfernung schießt. Einmal noch arbeitet sich 1860 schön vor, doch der Ball wird neben das leere Tor getreten. Damit wendet sich das Blatt wieder zu Ungunsten des T. B. 1860, der jetzt entmutigt scheint. Bayern geht in scharfem Tempo vor, eine Flanke von rechts und einen Augenblick später hat Bayern sein zweites Tor erzielt. Der Anstoß von T. B. 1860 erweckt zunächst den Anschein, als könnte 1860 wenigstens noch sein Ehrentor treten, aber bald ist wieder Bayern am Ball und kann durch sein energisches Spiel noch zwei Tore erringen.

Das Stärkeverhältnis der einzelnen Vereine hat, soweit es in der Punktzahl seinen Ausdruck findet, dadurch wieder eine Veränderung erfahren, daß dem Protest des T. B. 1860 stattgegeben wurde und nun das für diesen Verein wegen verspäteten Antretens bezw. Nichtantretens verlorene erklärte Spiel gegen Turngemeinde nachgespielt werden muß, da ein Versehen von dritter Seite vorlag. P. S.

Das weitere Spiel der A-Klasse bildete das Treffen
M. T. B. — Turngemeinde 4:0,

ein Resultat, das nicht der Spielfärke entsprach. M. T. B. ist meist im Angriff, doch arbeitet die gegnerische Verteidigung gut und besonders die Läuferreihe ist nicht zu unterschätzen. Der sonst so sichere Schuß der Mittelstürmer läßt heute bedeutend zu wünschen übrig. Was Turngemeinde vorbringt, wird meist schon von der Verteidigung abgewehrt, und was diese noch verfehlt, wird vom Torwächter in bekannter Manier gehalten.

Die zweiten Mannschaften spielten mit 9:1 zugunsten der Männerturner, die auch dem Resultat entsprechend überlegen gespielt haben.

Die zweiten Mannschaften zwischen Bayern und 1860 konnten diesmal mit 5:1 zugunsten Bayern abschneiden, nachdem im Vorspiele 1860 mit 3:1 gesiegt hatte. Bei dem Spiele der dritten Mannschaften siegte 1860 mit 4:3, gegen 3:6 im Vorspiele.

Bei den Spielen der B-Klasse konnte F. C. Union mit 9:0 über den 1. Münchner F. C. siegen. T. B. M.-West schlug den F. C. Germania mit 6:0, bezw. 3:1, Turnerschaft fertigte den T. B. Sendlings mit 7:0 in beiden Spielen ab und das Spiel T. B. Zahn mußte wegen eintretender Dunkelheit bei einem Stande von 1:1 abgebrochen werden.

Bemerkenswert ist noch, daß der Protest des T. B. M. von 1860 gegen die Entscheidung des Schiedsrichters bei dem Spiele gegen Turngemeinde anerkannt wurde. Für dieses Spiel ist als neuer Termin der 13. Dezember festgesetzt.
Frk.

Fürth i. B.

Spielvereinigung Fürth I — F. C. Moris Nürnberg I 15:3
" II — " II 1:4
" III — " III 0:0

Das Spiel der 3. Mannschaften wurde bei dem Stande 0:0 zehn Minuten vor Halbzeit abgebrochen.

Spielvereinigung I mußte auch diesmal wieder ohne Anechtel antreten, bei Moris vermischte man Drexler und Bauriedel, der für die letzteren eingestellte Ersatz bewährte sich aber gut. Das Spiel wurde ziemlich scharf durchgeführt, der umsichtigen Leitung des Herrn Hagenmüller gelang es jedoch, dasselbe in den Grenzen des Erlaubten zu halten. Längere Zeit vergeht in beiderseitigen erfolglosen Angriffen, bis in der 7. Minute Burger einen Eckball verwandelt. 1 Minute später Elfmeterstoß, der verwandelt wird. In der 25. und 30. Minute erzielt Moris 2 Treffer. Allgemein glaubte man, dieselben würden das Spiel noch zu ihren Gunsten entscheiden, aber nachdem ihr Mittelstürmer vom Plage gewiesen worden war, erlahmte ihre Angriffskraft und Burger löst endlich die Spannung, indem er in der 35. Minute scharf einsetzt. Moris unternimmt verschiedene Angriffe, aber ein Erfolg ist ihnen nicht mehr beschieden. Im Gegenteil, der Linksaußen der Weißen setzt eine halbe Minute vor Pause einen mächtigen Schuß in die rechte obere Torecke. Pause 4:2.

Nach Wiederanstoß kombinieren die Fürther glatt durch und das 5. Tor ist fertig. In der 19. und 20. Minute fallen das 6. und 7. Tor. No. 8, 9 und 10 in der 26., 27. und 28. Minute. Inzwischen hat Moris ihren 3. Erfolg errungen. Innerhalb 2 Minuten erzielen die Weißen dann 3 weitere Tore, um kurz vor Schluß noch 2 mal erfolgreich zu sein. Das Spiel zeitigte eine bedeutende Ueberlegenheit der Fürther.
F. S.

Frankfurt a. M.

Bockenh. Germania I schlägt Bockenh. Amicitia I 2:1

Auf Wunsch Amicitias fand das Spiel auf dem neutralen Britanniaplatz statt. Kurz nach Anspiel wird der rechte Läufer Germanias, Seipel, der beste Mann der Germania-Elf, durch Milges derart am Knie verletzt, daß er das Feld verlassen mußte, um sich in sanitäre Behandlung zu begeben. Amicitia geht jetzt scharf vor und erzielt das erste Tor, dem Germania bis Halbzeit nichts entgegenzusetzen kann.

Kurz nach Wiederbeginn zieht Germania gleich und 4²⁰ Uhr erzielt sie, schön kombinierend, ihr zweites und führendes Tor. Bei diesem Resultat blieb es bis zum Schlußpfiff. Ein Linienrichter zeichnet sich durch vorzeitiges Heben der Fahne aus. In der 35. Minute wird Germanias Torwächter von Milges derart zu Fall gebracht, daß er für die Folge sein Können nicht mehr voll entfalten kann. Milges wird vom Schiedsrichter herausgestellt. Germania war durchweg überlegen, obgleich es anfänglich nur mit acht Mann spielte. Damit hat Germania seine zweite Ueberlegenheit auch auf neutralem Plage über seinen Lokalrivalen bewiesen.

Fußballsportv. Frankf. I — Nauau 94 I 2:1 (0:1)
" III — Riders Frkf. III 2:1
" V — F. C. 1902 V 4:0

Um 3 Uhr eröffnete Herr Vanger aus Karlsruhe das Spiel dieser ebenbürtigen Gegner, vor einer Rekordzuschauer-menge, auf dem in tadelloser Verfassung sich befindenen Plage Sportvereins. Nauau hat Anstoß und schon in

30 Sekunden sitzt der Ball im Netze der Frankfurter. Dieses Ueberraschungstor sollte auch der einzige Erfolg sein. Die Verteidigung Sportvereins ist jetzt auf der Hut, die Innenstürmer der 94er werden gut bewacht und kommen deshalb fast nie wieder zum schießen. Trotz riesiger Anstrengung auf beiden Seiten ist an ein Tor bis Halbzeit nicht zu denken, die Verteidigung beider Mannschaften ist hoher Klasse.

Nach Seitenwechsel ist Sportverein Herr der Situation, aber immer schneller vergeht die kostbare Zeit. Im Gedränge vor Hanauer Tor gibt es einen Elfmeter wegen Hand, derselbe wird von Seifel schön gehalten. Schon glaubt man an einen sicheren Sieg der Hanauer, da erhält Kompel den Ball, ein Schuß von 16 m geht dicht über dem Kopfe des überraschten Seifel mit unheimlicher Schärfe ins Tor. Minutenlang Beifall. Von jetzt an drückt Frankfurt ständig und kann auch der Halblinke in kurzer Zeit das siegbringende Tor für seine Farben erzielen.

P. K.

Neu-Henburg.

Viktoria I — Alemannia Frankfurt I 2:2

" II — " II 2:0

Dem Spiel der ersten Mannschaften ging das der zweiten voraus und endete mit obigem Ergebnis. Drei Elfmeter und zwei vom Platz gewiesene Spieler legen bededtes Zeugnis von der Spielart beider Gegner ab. Alemannia eröffnet den Reigen mit 8 Spielern, denen Viktoria schon in den ersten fünf Minuten, was bei Alemannia erst in 20 Minuten geschah. Viktoria ist zuerst im Vorteil und sendet 2 Bälle ein, die Erfolge zweier Freistöße wegen unfairem Spiel. Ein Elfmeter wird von Hsenburg nicht verwandelt.

Nach Halbzeit ist keine Mannschaft mehr erfolgreich. Das Endverhältnis ist 3:9 für Hsenburg.

Der ausgefochtene Kampf war ein Spiel, wie er in Hsenburg noch nicht geliefert wurde und wird durch Alemannias Verhalten dem Sport in Hsenburg mehr geschadet, als derselbe gefördert wird.

Kalchas.

F. C. Viktoria Hsenb. I — F. C. Alemannia Frankf. I 2:2

" II — " II 2:1

Die 2. Mannschaft Viktorias zeigte ein überlegenes Spiel. Alemannia erzielt ihr Tor durch einen Freistoß wegen Faul. Viktoria kann zwei Elfmeter nicht verwandeln.

Jetzt folgt das Spiel der 1. Mannschaften. Beide Parteien treten mit 8 Mann an, komplettieren sich aber. Das Spiel wird in flottem Tempo geführt und konnte als das interessanteste dieser Saison bezeichnet werden. Viktoria erzielt kurz nacheinander 2 Tore, denen Alemannia in gleichen Abständen ebenfalls 2 entgegensetzte. Pause 2:2. Die 2. Hälfte vermag keine Entscheidung zu bringen.

Nst. F. C. Alemannia — F. C. Viktoria N.-Hsb. 2:2

Die Einheimischen, die im Vorspiel eine bedeutende Niederlage erlitten hatten, suchten diese heute mit aller Gewalt wett zu machen. Alemannia mußte mit 8 Mann das Spiel beginnen. Hsenburg, die komplett antraten, benutzten diese Gelegenheit, legten sich gleich mächtig ins Zeug und es gelang ihnen auch 2 Tore zu erringen. In der 32. Minute ist Alemannia komplett und kann noch vor Halbzeit gleichziehen.

Nach Halbzeit gelang es keiner Partei weitere Erfolge zu erzielen.

G. Ch.

Biebrich.

Biebricher F. C. I 02 — Kasteler F. B. I 4:0

Am Sonntag, 25. Oktober stand die 1. Mannschaft des Biebricher Fußballklub 02 der 1. Mannschaft der Kasteler Fußball-Vereinigung im Verbandswettspiel gegenüber. Das Spiel war ein sehr scharfes, Kastel verlegte sich meistens auf Verteidigung. Trotzdem Biebrich Ersatz einstellen mußte, gelang es deren Stürmerreihe doch vier Tore zu erringen.

Biebricher F. C. I 02 — F. C. Hermannia Mainz I 6:0

Am Sonntag, 1. November stand der Biebricher Fußballklub 02, der an diesem Sonntag kein Verbandsspiel hatte, dem Mainzer Fußballklub Hermannia im Retourspiel gegenüber. Durch die ungünstigen Platzverhältnisse konnte Biebrich in diesem Jahre wenig spielen, erst vor kurzer Zeit wurde dem Biebricher F. C. durch freundliches Entgegenkommen von seiten des Kommandos der königl. Unteroffizierschule der Kasernenhof zur Verfügung gestellt, wodurch es dem Klub erst möglich war, an den diesjährigen Meisterschaftsspielen teilzunehmen. Biebrichs Mannschaft, durch die letzten Spiele gut eintrainiert, konnte mit obigem Resultat als Sieger den Platz verlassen.

C. L.

Offenbach.

Amicitia I — D. F. C. Kickers 1:1

" II — F. F. C. Britannia 2:0

" III — " 2:2

Offenbach greift kräftig an, aber alle Angriffe scheitern an der guten Verteidigung von Amicitia und erst kurz vor Halbzeit findet der erste Ball seinen Weg ins Netz.

Nach Halbzeit kann Amicitia einen Elfmeterball nicht verwandeln, vermag aber doch vor Schluß das ausgleichende Tor zu treten.

E. E.

Offenb. F. C. 991 — Offenb. F. C. Germania I 3:0 (0:0)

" I — " Ballsportverein I 5:1 (1:1)

" II — " II 5:0 (3:0)

Durch obige Resultate konnte sich der Offenbacher F. C. 1899 weitere 6 Punkte erringen. Die Spiel-tüchtigkeit seiner beiden ersten Mannschaften nimmt von Spiel zu Spiel zu.

Mainz-Wombach.

F. C. Wombach I — Mainzer F. C. Viktoria I 7:1

" — " Hermannia I 17:0

" — Kasteler Fußballvereinigung I 5:1

Am 25. Oktober standen sich F. C. Wombach und

In unserm Verlag erscheint in den nächsten Tagen

„Posse“ Meinsch er merkts!
von W. Bensemänn.

1 Expl. 60 Pfg., 10 und mehr Expl. à 50 Pfg.

Wer Bensemänn kennt, kann diese interessante, humoristische Broschüre am besten beurteilen.

Gefl. Bestellungen erbittet die Expedition der „Südd. Sportzeitung“.

Hermannia im Retourwettspiel gegenüber; das Spiel war sehr einseitig und uninteressant.

Am 1. November spielte F. C. Wombach gegen den Mainzer F. C. Viktoria; trotzdem Wombach mit 3 Ersatzleuten spielte, konnte Viktoria nicht aufkommen und kam selten über die Hälfte. Bei Halbzeit stand das Spiel 4:0.

Am 8. November hatte F. C. Wombach die 1. Mannschaft der Kasteler Fußballvereinigung zu Gäste. In der 25. Minute kann Wombach die Führung übernehmen, doch 10 Minuten später gleicht Kastel aus. Bis zur Pause ist Wombach noch 1 mal erfolgreich. Nach der Pause hat Wombach den Wind im Rücken und kann bis zum Schlußpfiff noch 3 mal einfinden. Wombach spielte ohne seinen Mittelläufer und nur mit 10 Mann.

Bürgel.

D. F. C. Viktoria I — Sportclub Bürgel I 4:1 (1:1)
" II — " II 12:0 (5:0)

Diese beiden Gegner hatten schon Tage vorher in Sportkreisen ein Tagesgespräch gebildet.

Viktoria stößt an, kommt gleich schön vor Bürgels Tor und erzielt in der 10. Minute ihr 1. Tor, dem bald darauf Bürgel eins entgegensetzen konnte. Das äußerst lebhafteste Spiel wogt hin und her, es gelangt aber keiner Partei noch vor Halbzeit ein Tor zu erzielen.

Nach Wiederbeginn greift Viktoria, den Wind im Rücken, ganz gewaltig an und konnte das gegnerische Tor völlig belagern. In der 20. Minute aber übernimmt Viktoria mit einer schön verwandelten Flanke die Führung und reiht gleich darauf noch einen 3. Erfolg durch einen Elfmeter an. Ein weiterer schöner Durchbruch der Viktoriastrümer und Seuffert schießt unter jubelndem Beifall des zahlreich erschienenen Publikums das 4. Tor.

Viktoria's 1. und 2. Mannschaft stehen nach diesen Siegen beim Schluß der Vorrunde an 1. Stelle. H. K.

Sportklub Bürgel I — Ballsportverein Offenbach I 5:0
" II — " II 7:1

In der 1. Spielhälfte brachten die Bürgeler das Tor des Offenbacher Ballspielvereins verschiedentlich in gefährliche Situationen und konnten mit 1:0 kurz vor Halbzeit die Führung übernehmen.

Nach Halbzeit war Bürgel überlegen und konnte noch vier mal den Ball in das Ballsporttor senden. Pr. De.

Cöln.

Cölnener Fußball-Club 1899 — Essener Sportverein 3:1

Essen spielt 10 Minuten lang mit dem Torwächter der Cölnener zweiten, bis der Ersatz für Michele eintritt. Infolge eines Malheurs muß Cöln 99 schon nach 5 Min. seinen Mittelläufer auswechseln. Die Einheimischen hatten den Gegner etwas leicht genommen, mußten sich aber bald eines besseren belehren lassen, als diese nach ca. 1/4 Stunde die Führung übernahmen. Trotz aller Anstrengungen gelingt es bis zur Pause nicht, gleichzuziehen.

Nach Halbzeit dasselbe abwechslungsreiche Spiel, in dessen Verlauf die Rotweißen 3 Tore erzielen konnten.

Essener Sportverein hat eine sehr leichte Mannschaft, der das durchaus faire Spiel alle Gelegenheit bot, ihr Können zu zeigen, und kann ein besseres Abschneiden in den noch ausstehenden Meisterschaftsspielen wohl erwartet werden. Cölnener F. C. fand sich anfangs nicht gut zusammen, die Mannschaft veripricht nach den bisherigen Erfolgen noch sehr viel, spez. wenn ihre alte Stütze Klaffenberg wieder mitmachen kann.

Cölnener F. C. Rhénania I — Cölnener Ballspielclub I 2:2.
(Meisterschaftsspiel 1. Klasse).

Der vorletzte Sonntag brachte bei schönem Fußballwetter und guten Besuch des Publikums wohl für Cöln das interessanteste Spiel dieser Saison. Der Cölnener Ballspielclub hatte diesmal Gelegenheit, seine erste Klassigkeit gegen den Neuling der 1. Klasse zu beweisen. Nach den geleisteten Spielen des C. B. C. zu urteilen hatte man einen knappen Sieg derselben vorhergesagt.

C. B. C. hat Anspiel, geht gleich mächtig los und vermag schon in den ersten Minuten, bei einem Gedränge dicht vor dem Tore, den 1. Erfolg für seine Farben zu buchen. Rhénania, durch eine solche Ueberraschung angefeuert, versucht mehrere Angriffe, welche gelingen und das Spiel zu einem vollkommenen, offenen gestalten. Pause 1:1.

Nach Wiederbeginn legt sich Rhénania einige Zeit vor dem Tore des C. B. C. fest, ohne jedoch einen Erfolg zu erringen. Verschiedene schön auf das Tor gegebene Schüsse werden von dem tadellos spielenden Torwächter großartig abgewehrt. C. B. C. befreit sich nun durch schönes Spiel seiner Hintermannschaft aus der gedrückten Lage, kommt gut vor und kann gleich darauf schon zum 2. Male einfinden. Kurz vor Schluß kann Rhénania gleichziehen.

Cölnener F. C. Borussia 99 I — Düsseldorfener F. C. 99 I
4:1 (4:0).

Die Cölnener Borussia schlug am vorletzten Sonntag mit dem überlegenen Resultat den westdeutschen Meister. Schon in der 1. Hälfte konnte Borussia für sich 4 Tore buchen, denen Düsseldorf nur 1 entgegenstellen kann. E. M.

Leipzig.

Verein für Bewegungsspiele I — Teplitzer Fußballclub I
1:3 (1:2)

Mit Rücksicht auf die überraschenden Erfolge des Teplitzer F. C., der u. a. zuletzt den in der A-Klasse spielenden Leipziger Ballspielclub mit 4:3 und die Dresdener Sportlust mit 4:1 abfertigte, sah man dem heutigen Spiel mit Spannung entgegen, und die Bewegungsspieler hatten auch, obigem Umstände Rechnung tragend, ihre volle erste Mannschaft in's Feld gestellt. Es war auch gut so, wenn anders sich ihre Niederlage nicht noch schwerer hätte gestalten sollen. Wohl niemand unter der großen Zuschauermenge hatte an diesen Spielausgang gedacht, und noch weniger ist man mit diesem Resultat zurrieden. Und das mit Recht! Denn die Kampfweise der Böhmen war nicht immer einwandfrei, ja zuweilen derart, daß sich eine bedrohliche Stimmung unter dem Publikum gegen sie bezw. einige ihrer Spieler geltend machte. Man soll ja, wenn es sich um Spiele mit Ausländern handelt, den Kampfesgepflogenheiten der Betreffenden in einem gewissen Maße Rechnung tragen, immerhin aber müssen Märschen



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Die **F. A. Wacker** des **Sportclub Monachia e. V. München** wünscht ihre 1. Mannschaft Weihnachten **auswärts** gegen eine erstklassige Mannschaft spielen zu lassen, eventuell 2 Spiele. Gest. Anträge erbitten wir umgehend an Herrn **S. Alexander, Tal 28**, zu richten.

unterbleiben, wie ich sie hier gesehen habe und wie sie von dem Unparteiischen nicht geduldet werden dürfen. Andererseits aber haben wir an diesem von den Teplizern vorgeführten Spiele verschiedene Einzelleistungen und die Ball Sicherheit der Verteidiger sehr wohl gefallen.

Das Spiel begann mit dem Anstoß der Gäste und setzte gleich lebhaft ein. Ein scharfer Schuß des Leipziger Halblinken geht knapp über die Latte. In der 16. Minute gibt der Teplizer Rechtsaußen Flaute, die schön verwandelt wird. Zwei Minuten später bringt die Läuferreihe der Gäste den Ball in die Nähe des Leipziger Tores, Schneider läuft heraus, wird aber umspielt und der Ball findet zum zweiten Male seinen Weg in der Einheimischen Tor. In der 30. Minute verfehlt der Teplizer Torwächter Dunker in unerklärlicher Weise einen Ball, den Dolge darauf für seine Farben einsetzt. Halbzeit 2:1 zu Gunsten der Gäste.

Nach der Pause wird das Tempo noch schärfer, denn die Bewegungsspieler möchten gern egalisieren, und die Gäste möchten gern ihre Torzahl erhöhen. Hier ist es auch, wo die Kampfweise der letzteren besonders zu wünschen übrig ließ. Und während B. f. B. zwei aussichtsreiche Chancen verpaßt, gelingt es 3 Minuten vor Schluß dem Teplizer F. C., das Spielresultat endgültig auf 3:1 zu seinen Gunsten zu stellen. Ph. Ha.

Städte-Wettkampf.

Morgen Mittwoch, den 18. November, findet ein Städtewettkampf Berlin — Leipzig auf dem Sportplatz Mariendorf statt, zu welchem folgende Mannschaften aufgestellt sind:

Berlin: Meyer-Britannica; Hahn-Viktoria, Masini-Preußen; Voetich-Union, Schmidt-Britannica, Zargus-Hertha; R. Boß-Viktoria, Dumke-Viktoria, R. Haupt-Hertha, H. Roepnael-Viktoria, J. Schulz-Hertha.

Leipzig: Schneider-B. f. B.; Kaniß-Olympia, Krause-Britannica; Gebser, Sachsen, Grilling-B. f. B., Ebert-Olympia; Corje II-Olympia, Kirbach-Sachsen, Richter-B. f. B., Dolge-B. f. B., Bohne-Britannica.

In der Leipziger Mannschaft vermissen wir einige Internationale, was wohl im Zurücktreten von Wacker, Sportfreunde und Ballspielclub begründet ist.

Resultate vom Sonntag.

Berlin.	Germania — V. B. C.	3:4
	Hertha — Concordia	4:0
	Viktoria — Minerva	4:1
	Union — Preußen	1:1
	Maxide — Corso	4:0
	Delholand — Elf	2:0
	Wader — Favorit	1:2
	West — Stern Steglitz	0:3
	S. f. B. — Hubertus	0:1
Bonn.	F. C. Bonn — Rhénania Köln	4:0
Bieber.	Germania — Germania Frankfurt	1:0
Biebrich.	F. C. 1902 — Sp. C. Darmstadt	0:2
Bremen.	Sp. C. — Eintracht Hannover	6:0
	Werder — Germania Oldenburg	4:2

Caustatt.	F. B. Caustatt — Pfeil Gaisburg	1:0
Cassel.	F. B. Cassel — F. C. Marburg	4:2
Darmstadt.	Alemannia — F. C. Langen 1903	3:2
Dresden.	B. C. Rittweida — Sportlust	7:0
	F. C. 93 — Bewegungsspieler	3:2
	Dresdenia — Hohenzollern	3:2
	Viktoria — Viktoria Löbtau	4:0
Frankenthal.	V. B. G. 03 3 — Viktoria Frankenthal	4:2
Frankfurt.	F. Sp. B. — Hanau 94	2:1
	Riders — Viktoria	4:1
	Germania — Germania Wiesbaden	4:2
	Nordend 1 — Viktoria Oberrod	4:1
	3 — Germania 3	4:1
Freßb. Bodenh.	Helvetia 1 — Alemannia Griesheim 1	2:1
	2 — 2	3:1
Gießen.	F. C. 1900 — F. C. Siegen	3:1
Halle.	Wader — Hohenzollern	4:2
Hamburg.	Britannica Berlin — Germania	3:1
	Viktoria — Britannica	4:2
	Eimsbüttel — Union	2:0
	F. C. Altona — St. Georg	1:0
Hanau.	Hanau 93 — Riders Offenbach	5:1
Hannover.	Viktoria Magdeburg — F. C. 96 Hannover	3:6
Homburg.	Alemannia — Riders Oberrod	5:2
Karlsruhe.	Phoenix — Viktoria Rannheim	4:0
Köthen.	F. C. Halle — F. C. Köthen	11:2
Leipzig.	Sportfreunde — Rasensport	4:2
	Olympia — Ballspielclub	4:2
	Britannica — Wader	3:2
Ludwigschafen.	Viktoria Frankent. 1 — Nevidia Ludwigsh. 2	2:1
Mannheim.	Union — F. B. Straßburg	4:0
Meß.	Sp. B. Malsatt-Burbach — Sp. Bg. Meß	1:6
Pforzheim.	1. F. C. — Sportfreunde	1:1
	Alemannia 1 — F. C. Mühlburg 1	3:1
	2 — 2	6:1
Schlettstadt.	F. C. Schlettstadt — Frankonia Straßburg	2:1
Straßburg.	F. C. Donar — F. C. Hagenua	3:1
Stuttgart.	Riders — M. B. G. 96	6:0
Sulzbach.	S. C. Sulzb. 2 — F. C. Borussia Reunf. 2	3:2

Resultate vom Ausland.

Budapest.	Ferencváros — M. T. S.	4:2
	V. T. C. — V. A. K.	2:0
	33 er — Polytechniker	9:0
	R. S. C. — U. R. K. K. (abgebrochen)	3:2
Basel.	Old Boys — F. C. Zürich	3:2
Biel.	Young Boys Bern — Vereinigte F. C.	1:0
Genf.	Servette — Neuenburg	0:3
Winterthur.	F. C. Winterthur — F. C. Basel	6:0
Zürich.	Grashopper — Young Fellows	2:1

Stand der Meisterschaftsspiele im 3. Bezirk des Oberrheingebietes.

Masse B.	Un-			Tore			Punkte
	Spiele	gew.	entf.	gef.	gegen		
F. C. Schlettstadt	4	2	2	0	11	8	6
F. C. Hagenua	4	2	1	1	14	7	5
F. C. Donar Straßburg	4	2	0	2	12	13	4
F. C. Frankonia Straßburg	4	0	1	3	2	11	1

(Saumeister 1907/08)

Fußball im Auslande.

Cup Match Resultate vom letzten Sonntag.

Basel: F. C. Aarau schlägt den F. C. Basel mit 5:4 Tore. Pause 1:1. Der F. C. Basel hat nur noch gegen den F. C. St. Gallen und Winterthur zu spielen und dürften auch diese beiden Spiele für ihn mit Niederlagen enden. Gebt ihm seinen Hug wieder.

Zürich: Young Fellows siegen über die Old Boys Basel mit 7:1 Toren.

Bern: Young Boys — Chaux de Fonds 2:1. Die Young Boys sichern sich mit diesem Siege den ersten Platz der Westschweiz.

Genf: Servette siegt über den F. C. Bern mit 7:0 Toren.

Die letzten Sonntage brachten größtenteils nicht die erwarteten Resultate. In der Ostschweiz setzte Winterthur seinen Siegeszug fort; trotz der vorzüglichen Leistungen dieser Mannschaft hätte dennoch wohl niemand an eine solche Torzahl (5:1) gegen die guten Old Boys gedacht.

Grazhoppers, die Basel die hohe Niederlage von 9:2 beibringen konnten, wurden überraschend mit 5:1 von Narau, das seine ersten zwei Punkte einheimste, geschlagen.

St. Gallen hat entgegen letzter Saison große Fortschritte gemacht, wird aber trotzdem voraussichtlich kein ernster Bewerber der Meisterschaft werden.

Die Spitze für die erste Runde behält jedenfalls Winterthur, die beiden Spiele gegen Basel und Narau ändern wohl nichts mehr.

Die Westschweiz sieht Young Boys und Chauv de Fonds miteinander wetteifern, die zuverlässigere Mannschaft besitzt, glaube ich, doch erstgenannter Club.

Wenn die zweite Hälfte der Spiele nichts außerordentliches bringt, so dürften sich im Final Match die gleichen Mannschaften wie letztes Jahr gegenüberstehen, namentlich Young Boys und Winterthur.

F. C. Bern und Basel scheinen sich in Gegen-Toren überbieten zu wollen.

Das Resultat Karlsruher Phönix — Young Fellows in Zürich (0:3) überraschte allgemein, ob Phönix seine beste Elf entsandt hat, ist mir allerdings nicht bekannt.

Budapest.

Ungarn schlägt Oesterreich 5:3

Die gepriesene Superiorität der österreichischen Footballer hatte sich wieder nicht bewahrt, diesmal der Abwechslung halber in der ungarischen Reichsmetropole! Abermals haben sich die Hoffnungen, die man auf die erkorene Elf Wiens setzte, nicht erfüllt, abermals haben 8000 Zuschauer den Sieg der ungarischen Farben stürmisch bejubeln können.

Die Torwächter beider Parteien fingen schwere Bälle, um die leichtesten durchzulassen: Kaltenbrunn (Wien) und Domonkos (Budapest). Zum Unparteiischen wurde der Leipziger Niso anserkoren, der sowohl als Spieler wie als Schiedsrichter einen ausgezeichneten Ruf genießt. Wie erstaunt war man daher, als den Spielplatz ein corpulenter Herr betrat, der zwar auf den Namen Niso hörte, der sich aber als den Onkel des gewünschten Nisos entpuppte! So einen Schiedsrichter trifft man selten, den den sportlichen Verlauf des Spieles so wenig gestört hätte. Nachdem er sich mitten auf dem Felde ein bequemes Plätzchen ausgesucht hatte, blieb er daselbst kaltlächelnd stehen und ließ sich durch nichts bewegen, dasselbe zu verlassen. Seine gemüthliche Art der Rechtsprechung wurde

übrigens vom Publikum mit dankbarer Heiterkeit quittiert. — Seit Anbeginn fanden sich die Ungarn viel rascher zusammen, als die Wiener, die erst gegen Schluß das Feld zu beherrschen begannen, als es schon spät wurde.

Wien.

W. A. C. — Grazer W. A. C. 4:0

Der Kampf zeitigte eine unverkennbare Ueberlegenheit der Wiener. Die Grazer stellten eine Mannschaft in's Feld, die nach dem Schema „Stürmer leicht, Läufer Mittelgewicht, Verteidiger schwer“ sorgfältig abgestuft war. Namentlich der Angriff war allzu „leicht“, um die Verteidigung der Wiener durchdringen zu können. Ihre Operationen vor dem feindlichen Tore waren meistens der harmlosesten Natur.

Viktoria — Rapid 2:1

Rapid war geschwächt durch das Fehlen ihrer besten Spieler für das Länderwettbewerb in Budapest. Das bessere Zusammenspiel der Viktoria brachte den Sieg.

Germania — Cricketer 3:1

Beide Mannschaften mit Ersatz spielten unter ihrer Form. Namentlich Prager ist außer Form. Sad und ruhig war das Spiel in der ersten Hälfte, wild und wüst nach der Pause, und eine Viertelstunde vor Schluß war selbst der Schiedsrichter Komar nicht mehr Herr der Situation. Der Schlußpfiff wirkte erlösend.

Luxemburg.

F. C. Moselland Trier — Racingclub Luxemburg 3:2

Luxemburg, welches anfangs etwas überlegen spielte, konnte schon in der dritten Minute seinen ersten Erfolg buchen. Zwei Minuten später verwirkte der linke Verteidiger Mosellands einen Elfmeterstoß, welchen der Rechtsaußen scharf am Torwächter vorbei einsandte. Nach diesem zweiten Erfolg legten sich die Mosellaner heftig ins Zeug und erzielten in der 44. Minute den ersten Erfolg. (2:1).

Nach der Halbzeit war Moselland meist überlegen und in der 10. Minute konnte der Halblinke schön einköpfen. 10 Minuten später gab der Linksaußen eine schöne Flanke, die der Mittelstürmer verwandelte. Luxemburg suchte nun gleichzuziehen, wurde jedoch von der ballsicheren Verteidigung jedesmal zurückgewiesen.

Fußball-Rugby.

Bei dem Wettspiel der Wallabies gegen eine starke, aus den Londoner Clubs ausgewählte Fünfzehn, wurde ein scharfer Kampf erwartet. Doch brachten die australischen Amateure eine Ueberraschung, indem sie überlegen mit 3 Treffern, 1 Strafstreffer, 1 Versuch gegen 1 Versuch, also mit 24:3, Sieger blieben.

Verfolgen Sie die photographischen Aufnahmen in der Südd. Sportzeitung Sie finden stets Vorlagen für wirkungsvolle Club-Dress

Nr. 90 und 91 bringt: Süddeutsche repräsentative Mannschaft
F. C. Allemania Karlsruhe 1. Mannschaft

Beide Mannschaften sind ausgestattet vom

Sporthaus BAUER, Frankfurt a. M.

Viele Vereine spielen nur noch in Dress Bauer und mit Bauers Bällen.

Der XIV. deutsche Rugbhtag am 7. und 8. November 1908 in Hannover.

„Leben heißt kämpfen.“ Horaz.

Ich möchte sagen, unter diesen Worten stand der am 7. und 8. November 1908 in Hannover abgehaltene XIV. D. R. T. Sagte doch der Vorort in seiner Einladung, daß schwere Exempel zu lösen seien, daß endlich einmal der richtige Weg gefunden werden müßte, um für unseren Rugbhsport ein weiteres Feld zu erschließen. Gesunde Verhältnisse müßten geschaffen werden, auf deren Grundlage wir dem gesteckten Ziele näher kommen müßten. Ich kann wohl behaupten, daß die diesjährige Tagung schöner in der Vergangenheit liegt, als viele seiner Vorgänger. Sie war arbeits- und erfolgreich. Die Ansichten sind ja oft, und dies auch vielfach mit Recht, will lieber sagen Gott sei dank, verschieden; es müssen dann im Interesse des großen Ganzen sogenannte „goldene Mittelwege“ gefunden werden, die alsdann zu wandeln sind. Und dies war bei dem nunmehr der Vergangenheit angehörenden XIV. D. R. T. der Fall. Dank der umsichtigen und in jeder Art angenehmen Leitung der Verhandlungen seitens des Herrn Behlert-Hannover konnten alle Angelegenheiten zur Zufriedenheit sämtlicher Verbandsvereine zur Erledigung gebracht werden. So wie das Leben des Einzelnen von der Geburt an durch die Kinderjahre, die Zeit der Lehre und schließlich bis zum Mannesalter zu erfahren hat, so ist's auch mit dem Verein, mit dem Verband. Und je mehr Ziele sich der Verband gesteckt hat, umso mehr Recht und Pflicht mag er haben. Man muß in erster Selbstkritik Erstrebt und Erlebtes vorbei ziehen lassen, Rückschau in die Vergangenheit halten und Auschau in die Zukunft, durchdringen von dem Bewußtsein, daß selten nur das Erreichte befriedigt und meist der Arbeit Lohn nur in neuem Streben gefunden werden kann. Nun lasse ich hören, wie die Verhandlungen verliefen, was sie ergaben.

Der XIV. D. R. T. wurde am 7. November abends 8 Uhr durch die Delegiertenversammlung seitens des Vorsitzenden des Vorortes Hannover, Herrn Behlert, in dem Hotel „In den vier Jahreszeiten“ in Hannover eröffnet. Er begrüßte die erschienenen Vertreter und dankte ihnen namens des Vorstandes für ihr Erscheinen. Mit festen Worten bat er die Vereinsvertreter, tüchtig mitzuarbeiten an der Weiterentwicklung der Rugbyhache in Deutschland. Nach Feststellung der Präsenzliste waren 19 Vereine stimmberechtigt. Von den süddeutschen Vereinen waren vertreten: Ruderclub Heidelberg durch Herrn Prof. Ulrich, F. B. Stuttgart 1893 (e. V.) durch Herrn Eug. Breckle und F. u. L. E. Worms 95 durch Hrn. Alx. Schindel. Die Wahl des Vorstandes für die Erledigung der bei den Verhandlungen vorkommenden Arbeiten ergab folgendes: 1. Vors. Herr Behlert-Hannover, 2. Vors. Herr Prof. Ulrich-Heidelberg, 1. Schriftf. Herr Houghton-Hannover, 2. Schriftf. Herr Edermeier-Hannover. Die Herren übernahmen die ihnen übertragenen Ämter mit Worten des Dankes. Der Herr Versammlungsleiter erstattete hierauf den Geschäftsbericht, der nicht vieles zu enthalten hatte. Das Nichtzustandekommen der Nord-Südspiele 1907 und 1908 füllten fast, und zwar mit Recht, den ganzen Bericht aus. Zeigte es sich doch auch im vergangenen Jahr wieder, daß nur eine feste Organisation diesen Zwischenfällen mit voller Kraft entgegenzutreten kann, daß also solche Vorkommnisse nicht geschehen dürfen. Die Nord-Südspiele in ihrer seitherigen Form sind soweit ziemlich beseitigt, sodaß zu hoffen ist, daß derartige nicht mehr vorkommen kann.

Herr Breckle-Stuttgart, dessen Verein in letzter Minute mit der Aufstellung der Schiedsmannschaft beauftragt wurde, gab eine Erklärung ab unter genauer Schilderung der Vorfälle, daß sein Verein sich die unendliche Mühe gegeben habe, das Spiel zum Austrag gelangen zu lassen. Aber in letzter Minute wurden von zwei Heidelberger Vereinen dem Vorhaben Hindernisse in den Weg gelegt; und solche Vorkommnisse nennt man „Förderung der Rugbybestrebungen!“

Zu Abwesenheit des vorjährigen Schriftführers verlies Herr Houghton das Protokoll des letzten Rugbhtages. Da er in manchen Angelegenheiten den Tatsachen nicht gerecht wurde, beantragte Schindel-Worms, das Protokoll dem Verlauf und Ergebnis der vorjährigen Verhandlungen übereinstimmend zu machen und der öffentlichen Sitzung zur Genehmigung geändert vorzulegen. Der Antrag fand die Zustimmung. Von vielen Seiten wurden Klagen laut, daß das Protokoll nicht zu erlangen war. Edermeier-Hannover gab der Versammlung hierauf Kenntnis von dem Massenbericht, der nach kurzer Debatte gutgeheißen wurde. Die Aufnahme folgender drei Vereine: Sportclub Linden, Sportverein Union und S. C. Nidlingen 1908 wurde ebenfalls gutgeheißen. Die Delegiertenversammlung hatte ihr Ende erreicht. Am genügende Zeit zur Erledigung der Anträge zu finden, fand hieran anschließend sofort die öffentliche Hauptversammlung statt.

Der 1. Vorsitzende eröffnete die öffentliche Hauptversammlung mit warmen Begrüßungsworten. Es wurde der in der Hauptversammlung gewählte Vorstand bekanntgegeben, das nunmehr geänderte Protokoll vorgelesen und genehmigt. In dem erstatteten Geschäfts- und Massenbericht hatte die Versammlung Einwendungen nicht mehr

zu erheben, weshalb die Genehmigung erfolgte. Die Präsenzliste ergab 21 stimmberechtigte Vertreter.

Längere Aussprache bedingten jedoch die nunmehr zur Verhandlung kommenden Anträge. Der vom F. u. L. E. Worms beim XIII. D. R. T. zu Frankfurt gestellte und auf den diesjährigen Rugbhtag zurückgestellte Antrag, wurde in diesem Jahre von S. B. Elite Hannover neu eingebracht und lautet:

„Der XIV. D. R. T. wolle beschließen, daß die Leitung der Verbandsgeschäfte einem ständigen Vorstände zu übertragen ist. Derselbe wird auf dem jeweiligen Rugbhtag für das laufende Geschäftsjahr gewählt und hat aus mindestens fünf Herren zu bestehen.“

Nachdem Houghton-Hannover den Antrag begründet, wurde die Diskussion eröffnet.

Herr Prof. Ulrich-Heidelberg glaubt, daß die Geschäfte ebenfalls von dem Vorort so erledigt werden würden, als von einem Vorstande, wenn diesem genauere Bestimmungen über seine Tätigkeiten und Pflichten gegeben würden. Die Annahme eines Vorstandes sei mit Kosten verknüpft, da die Herren öfters zu Sitzungen zusammen zu kommen verpflichtet wären und dabei stets die Ausgaben zu erlegen seien. Müller-Hannover ist für die Annahme des Antrages, ein fester Vorstand habe mehr Gewalt in Händen Edermeier-Hannover und Schindel-Worms sprachen für den Antrag. Der Vorstand wird mit der Angelegenheit mehr vertraut; dadurch, daß er womöglich lange Jahre gewählt bleibt, kennt er die Angelegenheiten des Verbandes besser als die Herren des Vorortes, die zum Teil die vorhergehenden Rugbhtage überhaupt nicht besucht hätten und sich demzufolge kein Bild machen könnten. Auch hätten solche Herren, die auf dem Rugbhtag als Vorstandsmitglieder gewählt wurden, der Gesamtheit gegenüber mehr Pflichten, als solche, die von dem Verein gewählt sind, dem die Geschäfte des Vorortes übertragen waren.

Herr Drage 78-Hannover ist für Annahme; wünscht Herr Prof. Ulrich als erfahrenen Mann in der Fußballbestrebung an der Spitze.

Prof. Ulrich-Heidelberg glaubt dies sei nicht angängig; die Herren vom Vorstande müßten möglichst in einer Stadt oder deren nächsten Umgebung ihren Wohnsitz haben. Im Norden sei die Hauptsitze des Rugbyfußballsports, dort müßten auch die Geschäfte ihre Leitung haben. Er ist dafür, daß die beiden Beisitzer aus süddeutschen Vereinen gewählt werden könnten.

Müller-Hannover ist nicht für die Übertragung der Hauptämter an Süddeutschland. Wünscht dem neu zu wählenden Vorstande genaue Vorschrist und festes Arbeitspensum zu geben.

Houghton-Hannover kritisiert sehr die Geschäfte, wie sie seither erledigt worden sind und führte praktische Beispiele an. Verschiedene andere Herren erklärten sich ebenfalls für den Antrag. Nachdem dieser seitens Edermeier dahingehend abgeändert wurde, daß die Ämter des Vorsitzenden, Schriftführers und womöglich Rechners an Herren aus einer Stadt oder deren nächsten Umgebung zu verteilen sind, während dies bezüglich der Beisitzer nicht vonnöten ist und daß, wenn die zuerstgenannten drei Ämter an Herren aus Norddeutschland gefallen seien, die beiden Beisitzer aus süddeutschen Herren zu wählen seien und umgekehrt zu verfahren sei, war die Versammlung hiermit einstimmig für den Antrag.

Auf Antrag Schindel-Worms wurde die Wahl bis auf Sonntag, den 8. 11., verschoben. (Fortsetzung und Schluß folgt).

Verband südd. Fußball-Vereine.

Rundschreiben II der Nordkreisbehörde.

Gesuch des Sportvereins Wiesbaden um Verlegung des auf den 15. Nov. festgelegten Ligaspiels Frankfurter F. C. Britannia gegen Sportverein Wiesbaden. Das Gesuch wird als unbegründet abgewiesen. Laut getroffener Vereinbarung beider Parteien wird das Spiel mit Einverständnis der Kreisbehörde auf Mittwoch, den 18. November (Fuß- und Vettag), verlegt. Schiedsrichter: Henry Bergner.

Von den in No. 90 des Verbandsorgans für Ligaspiele des Nordkreises bestimmten Schiedsrichter haben abgesetzt die Herren: Geis, Hartwig, Calm, Welter, Behm. Die dafür gewählten Herren werden direkt benachrichtigt.

Alb. Sohn, 1. Vors., Frankfurt a. M., Gladstr. 37.

Kassenverwaltung.

Zentralstelle.

Die Herren Kreis- und Gauvorsitzenden bzw. deren Stellvertreter werden um Beachtung der nachstehenden Notiz ersucht.

1. Nach dem im offiziellen Teil der Verbandszeitung erscheinenden Veröffentlichungen haben die Kassenverwaltung, der 2. Vorsitzende und noch einige andere Organe ihre Bücher zu führen. Um mit Verwechslungen vorzubeugen ist es unbedingt erforderlich, daß

alle Bekanntmachungen möglichst einheitlich abgefaßt sind und an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Insbesondere ist bei Bestrafungen von Spielern anzugeben: der Vorname und die Vereinszugehörigkeit, bei Vereinen der Ortsname. Bei Aufhebung von Disqualifikationen ist stets die No. zu bemerken, in welcher die Disqualifikation verhängt wurde.

2. Die Herren Gauvorsitzenden ersuche ich, die Einnahmejournalen am 30. ds. Mts. abzuschließen und mir die eingegangenen Beträge unter Beifügung eines Auszuges zu übersenden. Aus Zweckmäßigkeitsgründen bitte ich die Sendung, wenn möglich, so einzurichten, daß ich am 1. Dezember er. im Besitze der Beträge bin. Die Postabschnitte bitte ich ebenfalls beizufügen.

Um Weiterungen zu vermeiden und der Portoversparnis halber, können die Herren Gauvorsitzenden die Gebühren für gewonnene Professe und Berufungen direkt zurückersenden und mir die Quittungen mit der darauffolgenden Abrechnung einreichen. Portoaufschlag der stellvertretenden Gauvorsitzenden und Auslagen für vom Vorstand vorher genehmigte Gauitzungen sind gleichfalls direkt zu ordnen.

3. Zu notieren für Mittelmaingau: Zahlung des Sp. B. Vittoria Wiesbaden 12. 11. 08, Professegebühr Spiel gegen F. C. Melita Hanau 8. 11. 08.

Albert Gehb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36a.

Gau Mittelbaden. Nachstehende Disqualifikation wird aufgehoben: Herr Stug in Müppurr, verhängt in No. 74 08, S. 810, Ferdinand Lang, Gauvorj., Karlsruhe, Markgrafenstr. 45.

Westkreis.

Berufung. Die Berufung des F. C. Firmasens gegen die Entscheidung der Gaubehörde, veröffentlicht Nr. 84 S. 921 (Pfalzgaubestrafungen Nr. 2), wird als unbegründet abgelehnt. Der Beschluß der Pfalzgaubehörde wird hiermit rechtskräftig. Die hinterlegte Berufungsgebühr verfällt der Verbandskasse.

Spielerlaubnis für private Spiele. Lundershausen (früher Krombach) erhält gemäß § 62¹ Spielerlaubnis für Mainzer F. C. Germania 1907.

Hinterlegung von Berufungs- oder Protestgebühren. Ich mache darauf aufmerksam, daß Berufungs- oder Protestgebühren stets beim zuständigen Gauvorsitzenden zu hinterlegen sind und daß der Berufung oder dem Protest stets die Quittung über den hinterlegten Betrag beizufügen ist.

Saarbrücken, den 15. November 1908.

Fritz Kuhn, Kreisvorsitzender, Wilhelm-Heinrichstr. 30.

Mittelrheinigan.

Resultate vom 8. November 1908.

St. B. F. C. Olympia Darmst. 1 — F. C. Cassia Mainz 1 4:0
 F. C. Krombach 1 — Vereinigung Mastel 1 5:1
 F. C. Diebrich 1 — F. C. Vittoria Mainz 1 0:0
 Vittoria nicht angetreten.

St. C. F. C. Germania Pfungstadt 1 — B. f. B. Vingen 1 0:0
 Vingen auf Spiel verzichtet.

Nachmeldungen. Klasse B 1: Heinrich Berg, Wilh. Bierau, Franz Schmidt (Mainzer F. C. Vittoria).

Klasse B 2: Franz Weismüller (F. C. Cassia Mainz); Alfred Dang, Alexander Tamm, Heinrich Kunz (F. C. Olympia Darmstadt).

Abmeldung. Renus Edion (F. C. Olympia Darmstadt).
 Mainz, 10. November 1908.

J. Hartmann, stellv. Vorj., Augustinerstr. 27.

Saargau.

Nachgemeldet. Klasse B 1: Max Hild, Wilhelm Had (F. C. Metis).

Klasse B 2: Fritz Schmidt, Ludwig Freisch, Paul Freisch (F. B. Malsatt-Burbach); Emil Stark (F. C. Borussia).

Resultate vom 8. November 1908.

F. C. Böttlingen 1 — F. C. Metis 1 1:1
 Meyer Sportvereinig. 1 — S. C. Saar 1 6:2
 F. C. Borussia 1 — F. B. Malsatt 1 8:4
 F. C. Böttlingen 2 — " 2 1:0
 S. C. Saar 2 — F. C. Borussia 2 1:0
 F. C. Germania 2 — S. C. Sulzbach 2 6:1
 F. C. Saarbrücken 1 — S. C. Halberg 1 11:0

Das Resultat vom 1. November 08 S. B. Saarbrücken 1 gegen F. C. Saarbrücken 1 lautet 1:4.

Trier, 14. November 1908.

Max Wilmann, stellvert. Vorj., Trier, Reustr. 16.

Ostkreis.

Gau Oberbayern.

F. A. Wacker des S. C. Monachia geht infolge Verstoß gegen § 56 der Satzungen des Spieles gegen Turngemeinde verloren.

1. M. F. C. wird wegen Vergehens gegen § 7 des Codex mit 20 M. bestraft.

Herr Ernst Hoffmann (Bayern) wird wegen Nichterscheins als Schiedsrichter mit 20 M. bestraft.

Schiedsrichternachmeldungen. R. T. V. Karl Schrott, T. B. Jahn Hans Gock.

Spielerlaubnis. Die 3. Mannschaft des T. B. M. von 1860 erhält die Erlaubnis, am 22. d. Mts. ein Spiel gegen die Mannschaft des F. B. Freising zu spielen, ebenso ein Retourspiel, zu dem der Termin nachgemeldet wird.

Nachmeldungen. Klasse A II: Jörg Georg, Schwarz Mich. (Tgnde). III: Wacker Albert (Tgnde.), Graubau Fritz, Lanthe Jacques, v. Bönninghausen Emil (Bayern). B I: Schulze Otto (T. B. Jahn). B II: Göschle Albert (T. B. Jahn), Jahn Karl (West), Behrer Hans (Union).
 Hans Geher, stellv. Schriftführer.

Südkreis.

Gau Mittelbaden.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Gauess Mittelbaden vom 1. November 1908.

Anwesend: Ferd. Lang, O. Funk, K. Falmon, Fr. Baum und H. Weber.

Punkt 1. Der Protest wird nach Anhörung der Beteiligten als unbegründet verworfen und fällt die deponierte Gebühr der Verbandskasse anheim.

Punkt 2. Nach Feststellung des Tatbestandes der Anzeigen wurden wie folgt bestraft: K. Staib erhält eine Rüge. Fritz Ken wird auf 3 Monate disqualifiziert, beginnend mit der Veröffentlichung dieses. Hermann Engel wird mit 10 M. Geldstrafe belegt, zahlbar binnen 4 Wochen von der Veröffentlichung.

Punkt 3. Die Anzeige wurde für richtig befunden und die drei Angezeigten: A. Waut, B. Hessberger und Fritz Mayer mit je 5 M. Geldstrafe wegen Ziehens belegt, zahlbar binnen 4 Wochen von der Veröffentlichung.

Punkt 4 wurde durch Zurücknahme der Anzeige erledigt.

Punkt 5 wurde nach eingehender Erörterung jedoch infolge Fehlens des B. Parl und des Protokollbuchs des F. C. Weststadt und der sonstigen Unterlagen zwecks Beibringung des genannten Materials bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt und F. C. Weststadt mit der Beischaffung beauftragt.

Punkt 6. Nach Erörterung mit den Beteiligten auf Grund des vorgelegten Materials wurde beschlossen: Der Antrag wird als unbegründet abgelehnt, da in der fraglichen Redewendung eine Beleidigung nicht erblickt werden kann.

7. Auf die Anzeige des F. C. Mühlburg gegen F. C. Weststadt Karlsruhe bezw. dessen Mitglieder wurde wie folgt entschieden: a) Anzeige gegen Straub wird als unbegründet zurückgewiesen. b) Friedrich Kettenbach vom F. C. Weststadt Karlsruhe wird wegen Verstoßes gegen § 28 Straßlober auf 6 Monate disqualifiziert, beginnend mit Veröffentlichung dieses. c) Berthold Bohner (F. C. Weststadt) wird wegen unportlichen Benehmens (Beleidigung eines Gegners) mit 3 M. Geldstrafe belegt. d) Mitglied Adler des F. C. Weststadt erhält wegen Beleidigung des Schiedsrichters G. Wacker eine Rüge. e) Wegen unportlichen Betragens werden Karl Bahl und Wittmer (Goalmann), Mitglieder des F. C. Weststadt, ersterer mit 5 M. Geldstrafe und letzterer mit einer Rüge bestraft. Auf die Anzeige des F. C. Weststadt wurde Mitglied Ehrhardt (F. C. Mühlburg) mit 5 M. Geldstrafe belegt. Die Angelegenheit Seeger-Schment und umgekehrt wurde zwecks nochmaliger Vorladung des Schment zurückgestellt.

Punkt 8. Diese Sache wurde nach eingehender Erörterung zwecks Beischaffung und Einsicht der Protokollbücher der beiden Vereine zurückgestellt.

9. Hierzu wurde festgestellt, daß eine Verpflichtung Frankoniao nicht vorliegt, daß es aber letzterer anheim gestellt wird, im Interesse einer gütlichen Erledigung dem F. B. Hagenau ein Wettspiel in Hagenau zu liefern.

Punkt 10. Die Anzeige des Veiertheimer F. B. gegen Mitglied Meule des F. C. Mühlburg wird als unbegründet zurückgewiesen, da in der inkriminierten Äußerung eine Beleidigung nicht erblickt werden kann.

Punkt 11. Der Antrag des F. C. Bönix wird aus prinzipiellen Gründen zurückgewiesen.

Verschiedenes. 1) Der Antrag des 1. F. C. Pforzheim auf Erteilung der Spielerlaubnis gegen einen Nichtverbandsverein wird

unter Verneinung des Bedürfnisses zurückgewiesen. 2) Der Antrag des F. C. Phönix Pforzheim betr. Aufnahme in den B. C. F. B. wird dem Vorstände befürwortend vorgelegt 3:1 Stimme. 3) Der frühere Gauvorsitzende Hr. Lehner soll im offiziellen Verbandsorgan aufgeführt werden, die in seinem Besitze befindlichen Verbandsrequisiten an den Gauvorsitzenden Weber abzuliefern, widrigenfalls Bestrafung eintritt und die Gegenstände auf Kosten Lehnerts bei diesem abgeholt werden. 4) Auf Antrag eines Mitgliedes der Gaubehörde soll Karl Hemberger (Mitglied des F. C. Olympia Baden) aufgefordert werden, die beleidigenden Äußerungen gegen Franz Baum (F. B. Baden) zu beweisen oder solche zurückzunehmen.

Anmeldungen. Karl Meier von B I nach B II, Julius Kriß, Ernst Bonnet, Karl Nagel von B I nach B III.

Nachmeldungen. Emil Schüle, Hermann Barth (alle F. C. Germania Karlsruhe).

Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7.

Gau Schwaben.

Nachmeldungen. H. Meiser (Normannia Gmünd).

Schiedsrichterliste. In Gmünd: W. Hill, Lederstraße 32; A. Kuttler, Zeiselbergstraße; H. Ringer, Badanstalt.

Spielerlaubnis geg. Nichtverbandsv. (Vor- u. Retourspiel) erhält F. C. Ebingen — Tuttlingen am 22. Nov. und 6. Dez.

Spielerlaubnis für private Spiele erhält O. Eisenmenger für Germania Feuerbach, Hermann Gebr und Ernst Gohl für Normannia Gmünd.

Bekanntmachungen. Sportfreunde II und III haben auf die Spiele am 15. November verzichtet.

Das Spiel Viktoria Feuerbach — Heilbronner F. Ges. wurde vom 15. auf 29. November nachmittags halb 3 Uhr verlegt.

Die Proteste von F. C. Stern Cannstatt und F. Abi. d. Turnv. Schorndorf werden zurückgewiesen, da dieselben nicht vorschriftsmäßig eingereicht wurden. Es wird bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, daß Proteste in 6-facher Ausfertigung innerhalb 3 Tage unter Hinterlegung von 10 Mark eingereicht sein müssen. Proteste gegen das Spielfeld müssen vor dem Spiel beim Schiedsrichter angebracht werden und ist es dann lediglich Sache des Schiedsrichters, ob gespielt wird oder nicht.

Wegen Nichtantretens zum Verbandsspiel wird F. C. Prag mit 10 Mark bestraft und scheidet aus den Verbandsspielen aus.

Stuttgart, 14. November 1908.

Franz Fischer, stellv. Gauvors., Böblingerstr. 56.

Redargan.

Nachmeldungen. Mich. Kämpf, Adolf Bauer, Eugen Pfeiffer, Joh. Vogel (Frankonia Mannheim); Karl Meißel (F. Bg. Neckarau).

Karl Straßburger, stellv. Vors., Mannheim, L. 12, 4.

Eingesandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Berichtigung. Mannh. Viktoria — Mannh. Union 4:2.

Die letzte Nummer der „Süddeutschen Sportzeitung“ brachte über dieses Spiel einen mit „Ergo“ unterzeichneten Bericht, der dem gerechten Empfinden jedes interessierten oder uninteressierten Zuschauers dieses Spieles einen Schlag ins Gesicht bedeutet.

Der Artikelschreiber will sich eingangs hinter die Maske eines unbeteiligten Zuschauers und gefälligen Berichterstatters verstecken, offenbar in dem begreiflichen Bestreben, einer Verantwortung dieses Artikels aus dem Wege zu gehen, doch der weitere Inhalt läßt gar keinen Zweifel darüber aufkommen, in welchen Reihen der Verfasser, trotz seines Verleugnens zu suchen ist. „Ergo“ hat sich ja unter diesem und anderen Namen in der Berichterstattung schon sehr viel geleistet, doch dieser Bericht ist das weitgehendste was an Gehäßigkeit und blindem Vereinstanatismus geboten werden kann.

Der ganze Artikel ist von Anfang bis Ende nur von diesen beiden Motiven diktiert und ausschließlich aus Entstellungen, Unrichtigkeiten und bewußte Verschweigung wahrer Tatsachen zusammengestellt. Wir wollen es unterlassen, auf die einseitige Berichterstattung über den eigentlichen Spielverlauf einzugehen, denn erstens hat dies für die auswärtigen Vereine wenig Interesse und zweitens wird jeder Einheimische, der das Spiel zu sehen Gelegenheit hatte, und noch objektiv zu urteilen vermag, beim Lesen des Berichtes sein Urteil darüber sich selbst gebildet haben.

Gegen die Unterstellung jedoch, Union hätte durch Anwendung der Körperkraft dieses Resultat zu erzielen vermocht, die geradezu

eine unverantwortliche Frivolität ist, müssen wir uns nachdrücklich verwahren.

Im verzeihlichen Aerger darüber, daß das Spiel nicht den erwarteten und erhofften Ausgang brachte, glaubt „Ergo“ eine derartig boshafte Verleumdung in die Öffentlichkeit werfen zu können, die geeignet ist, den Ruf und das Ansehen eines ersten Verbandsvereins zu gefährden? Das ist eine unverständlich leichtfertige Art, Vereine zu miscrediten mit einer Anschuldigung an der kein wahres Wort ist. Der Zweck dieser groben Taktlosigkeit ist nur zu leicht erkennbar, es wird aber niemand darauf hereinfallen, denn in den 11 Jahren unseres Bestehens blieb es „Ergo“ bis heute überlassen, die kritisierte Spielweise unserer Mannschaft herauszufinden.

Wir haben gegen „Ergo“ wegen dieses Berichtes Strafantrag gestellt und hoffen, daß er den Mut hat, unserer vorgelegten Behörde gegenüber seine aller Beschreibung spottende, unspöttliche Handlungsweise zu vertreten und sich nicht nach bekannter Manier hinter das Redaktionsgeheimnis zu verchanzen.

Mannheim, 11. November 1908.

Union, Ver. f. Bew. Sp. (e. V.)
C. Sad.

NB. Wie deckt sich diese Berichterstattung mit den erst kürzlich seitens ihres Vorsitzenden erfolgten Beteuerungen und Versicherungen, daß künftig keinerlei Anlaß zu Klagen mehr gegeben würde? Sie haben dessen Sache einen schlechten Dienst getan!

1. F. C. Pforzheim. Wir erklären hiermit, um Mißverständnissen vorzubeugen, daß der in Nr. 89 d. Bl. enthaltene Bericht 1. F. C. P. 1 — Mannheimer Phönix I ohne unser Wissen aufgegeben wurde und wir mit dem Inhalt dessen keineswegs einverstanden sind, da unsere Gäste zu einer solchen Kritik keine Veranlassung gaben.

Otto Kunt, 1. Schriftf., Vors. der Pressekommission.

Vereinsnachrichten.

F. C. Revidia 1900 Ludwigsbafen a. Rh. 1) Für Weihnachten suchen wir einen Verein der A-Klasse zu einem Wettspiel auf einem eingezäunten Platz. Gest. Ansprüche an Unterzeichneten erbeten. 2) Teilen titl. Sportvereinen höflichst mit, daß wir unser Lokal vom „Storch“ verlegt haben in „Restauration Malepartus“.

Eventl. Mitteilung erbitten wir an die neue Adresse oder an Unterzeichneten.

J. Cläßer, Rheinstraße 35 II.

Kranfurter F. C. Germania 1894. Genannter Verein sucht für Weihnachten eine erstklassige Mannschaft in Basel oder Zürich zu einem Wettspiel. Angebote sind zu richten an den 1. Spielführer Josef Kunz, Frankfurt a. M., Scheidswaldstr. 33.

F. B. Palatia 1902 Frankenthal (Pfalz). Wir suchen für den ersten Weihnachtsfeiertag einen guten C- oder B-Klassigen Verein nach Frankenthal zum Austragen eines Wettspiels. Gest. Angebote wolle man richten an Eugen Lang, Frankenthal, Sedanstr. 24a.

Karlsruher Fußballverein (Jugendabteilung). Wir suchen für unsere vier Juniorenmannschaften Wettspiele für hier und auswärts und bitten um gest. Anerbieten. Gest. Zuschriften beliebe man an Herrn Vohr, Amalienstr. 53 zu richten.

F. C. Pfersee. Den verehelichten Verbandsvereinen diene zur Kenntnis, daß sich unser Lokal vom 1. Nov. ab im „Wörtherhof“ Pfersee befindet.

F. C. Phönix Durlach. Laut Beschluß der letzten Monatsversammlung wurde wegen Ausscheidens des bisherigen Schriftführers Philipp Hofferberth als Schriftführer gewählt und sind sämtliche Schriftstücke an Unterzeichneten zu richten.

Philipp Hofferberth, Durlach, Berderstr. 5, III.

Jugendabteilung des Straßburger F. C. 1906. In der Generalversammlung vom 8. ds. Mts. wurde der Vorstand wie folgt neu bzw. wieder gewählt: Vors. Arthur Schenkendorf, Kassierer Ernst Dud., Schriftf. Herbert Krumholz, 1. Spielf. Paul Albig, 2. Spielf. Oskar Sauer, Jugendwart Arthur Carlé, Vertreter im Seniorenvorstand Arthur Cullmann.

Sämtliche Korrespondenzen sind zu richten an Ernst Dud., Waffelnheimerstr. 11, Straßburg i. E.

Athletik-Sportverein Offenbach a. M. Bei der am 7. Kovbr. im Rheinischen Hof tagenden Generalversammlung mit Neuwahl wurden folgende Herren gewählt: C. Flügel, 1. Vors., A. Kol, 2. Vors., G. Raier, 1. Kassier, H. Traubert, 1. Schriftf., H. Bisslerich und A. Kleber, Revisoren, Theodor Defer, Weißer, W. Kupfer, Stenograph, W. Kriß, Ringwart, J. Denel, Leiter der Leichtathletik und J. Allendorf, Jugendwart. Die Übungsstunden finden Dienstag und Freitag in der Ring- und Stenographen Rheinischer Hof, sowie Mittwoch und Sonntag auf dem Sportplatz statt. Briefsendungen sind nach dem Klublokal „Rheinischer Hof“ zu richten.

L. F. G. Kreuznach 1902. Den von unserm 1. Vorsitzenden Herrn Willy Sorg ausgestellte Ausweis für Reinhold Wilhelm erklären wir hiermit als ungültig, da Herr Wilhelm noch verschiedene Beiträge zu zahlen hat und deshalb zur schw. Liste gemeldet wurde. Wir bitten die verehrl. Verbandsvereine hiervon Kenntnis nehmen zu wollen. J. A.: Fr. Lösch, Willy Sorg, 1. Vorf.

F. B. Pforzheim. Sämtliche Schriftstücke bittet man an Karl Bachmann, Pforzheim, Reichstr. 109 zu senden.

Briefkasten.

Viktor. a) Bei Wohnungsänderung haben Sie sich zwecks weiterer Zustellung der „Südd. Sportsztg.“ nur an Ihre eigene Postanstalt zu wenden, also an die Postanstalt, von welcher Sie bisher die Zeitung zugestellt bekommen.

b) Wir verweisen Sie auf § 29 und 30 der Verbandsstatuten.

c) Natürlich muß der Verein, welcher einen Spieler wegen Nichtzahlens seiner Beiträge auf die schwarze Liste setzte, solchen wieder streichen lassen, wenn er inzwischen seiner Verpflichtung nachgekommen ist. Geschieht dies nicht freiwillig vom Verein aus, dann kann der betreffende Spieler einen entsprechenden Antrag beim 2. Verbandsvorsitzenden einreichen unter Beifügung der nötigen Unterlagen.

d) Wie lange ein solcher Antrag Zeit bedarf bis zur Veröffentlichung hängt von den näheren Umständen ab.

K. K. 20. Na, das ist aber doch ganz selbstverständlich. Wenn Sie jemanden etwas beschädigen, auch wenn dies unabsichtlich geschieht, dann haben Sie für den Schaden aufzukommen. Der Betroffene kann doch nichts für Ihre Ungeheuerlichkeit.

J. K. Gewünschte Adressen sind: F. C. Basel, Dr. L. Pfeiffer, Theodorsgraben 14, F. C. Old. Boys, Basel, Restaurant Löwenfels, F. C. Nordstern, Basel, A. Schmidt, Martgräferstr. 15; F. C. Grasshoppers, Zürich, G. Young, bei Escher, Weg u. Cie., F. C. Young Fellows, Zürich, I. F. C. Zürich, H. Heilenmann, Limmatstr. 125.

H. F. K. Wir können Artikel nur nach Maßgabe ihres Einganges zur Aufnahme vormerken. Fragl. Protokoll erscheint heute. Verbandsstatuten können Sie auch durch unsern Verlag beziehen.

Koffi. Wir können Ihr Eingekandt in dieser Form nicht aufnehmen und müssen Ihnen anheimstellen in der Sache Beschwerde bei der Gaubehörde einzureichen.

S. M. München. Faktura über aufgegebenes Inserat geht Ihnen direkt zu.

Verschiedene Besteller. Die erste Sendung der neuen Fußballjahrbücher ist vergriffen. In den nächsten Tagen erhalten wir neuen Vorrat und werden dann die einzelnen Bestellungen sofort ausgeführt.

M. M. München. 1. Solange, bis er zur Abgabe gezwungen wird, dabei darf er aber nicht mehr als zwei Schritte laufen.
2. Verstöße des Torwächters dürfen nicht mit Elfmeterströfen geahndet werden.

B. C. Ladenburg. Vorkünftig befaßt sich der Verband noch nicht mit Athletik und ist deshalb auch die Mitgliedschaft des Verbandes noch nicht bedingt bei Abhaltung oder bei Teilnahme an olympischen Spielen.

Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17 | empfehle Münchner Franziskaner Beistbräu
Leopold Warth | ff. Moninger hell und dunkel
Mitgl. d. K. F. C. Phoenix. | Schöne Lokaltäten — Warme u. kalte Speisen
Stammtisch des K. F. C. Phoenix

Bei allen Bestellungen

|| bei den hier inserierenden Firmen ||
wollen Sie sich auf die Süddeutsche
Sportzeitung beziehen. Der Verlag.

Fussball-Trikots

zweifärbig gestreift
oder einfarbig glatt
sowie alle nur mög-
lichen Farben-Zu-
sammenstellungen.



Einfärbig billiger.

Bedeutende
Abschlüsse setzen
mich in die Lage,
billig und schnell
zu liefern.

Lieferzeit für nicht
vorrätige Farben
: 14 Tage :

Tadellose Qualität
Solide gearbeitet.
Stückpreis Mk. 3.50
das Dutzd. Mk. 33.60

Spezialgeschäft OSKAR BEIER Karlsruhe

Kaiserstrasse 174.

Fussballspieler! Lesen!

Wenn Sie Interesse für Ihren
Club haben, wenn Sie **wirklich**
nur **prima** engl. Bälle, Stiefel,
Hemden, Trikots etc. etc. **enorm**
preiswert kaufen wollen, ver-
langen Sie vom



Sport-Haus Rinneberg Nürnberg

sofort Katalog und geben Sie Probeauftrag.
Sie werden nie mehr wo anders kaufen.
Die Finanzen Ihres Vereins werden sich enorm bessern.



Heil's extra Best

● Der beste Ball der Welt ●

In Haltbarkeit und Spielfähigkeit unerreicht.
Aus 6 Teilen, mit wenig Nähten, feinste und
haltbarste Rundung. Allerbeste Handarbeit.

Garantie für Haltbarkeit des Leders

Bei Ausnahmefällen kostenloser Umtausch : Prima Gummiblase.

1 Ball kompl. Mk. 12.50, 3 Bälle Mk. 36.—, 1 Hülle allein Mk. 10.—

Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.

Neuer Katalog erscheint in einigen Tagen.



LEDIETSA „PUNKTUM“

der beste Fussball der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

<p>Ledietsa „Punktum“</p> <ul style="list-style-type: none"> ● wird in Pa. Rindleder ● und Pullleder geliefert. 	<p>Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50</p> <p>Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50</p>
--	---

Bitte genau zu beachten! Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke **niemals** verkaufen.

Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg. ··· ··· ···
 Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. ··· ··· ···

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine · Banner- und Fahmennägel
 Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.

Medaillen f. Taufen
 : Hochzeiten :
 und Sterbefälle

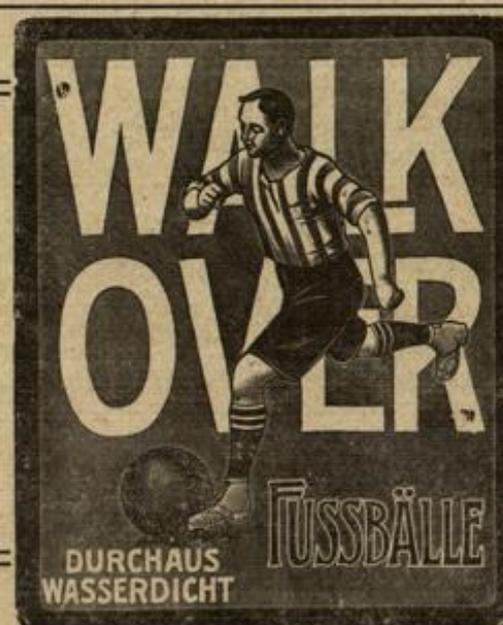


Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
 Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
 Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm · Stuttgart

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat
 Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
 Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
 Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.



Illustr. Kataloge über alle Sports-
 zweige, speziell Fussball, Athletik,
 Wintersport, Diabolo und Lawn-
 : Tennis etc. etc. kostenlos. ···

Der anerkannt beste Ball der Welt.

Nur zu beziehen durch:

Sporthaus Weimann, Breslau XIII.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Borsheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.